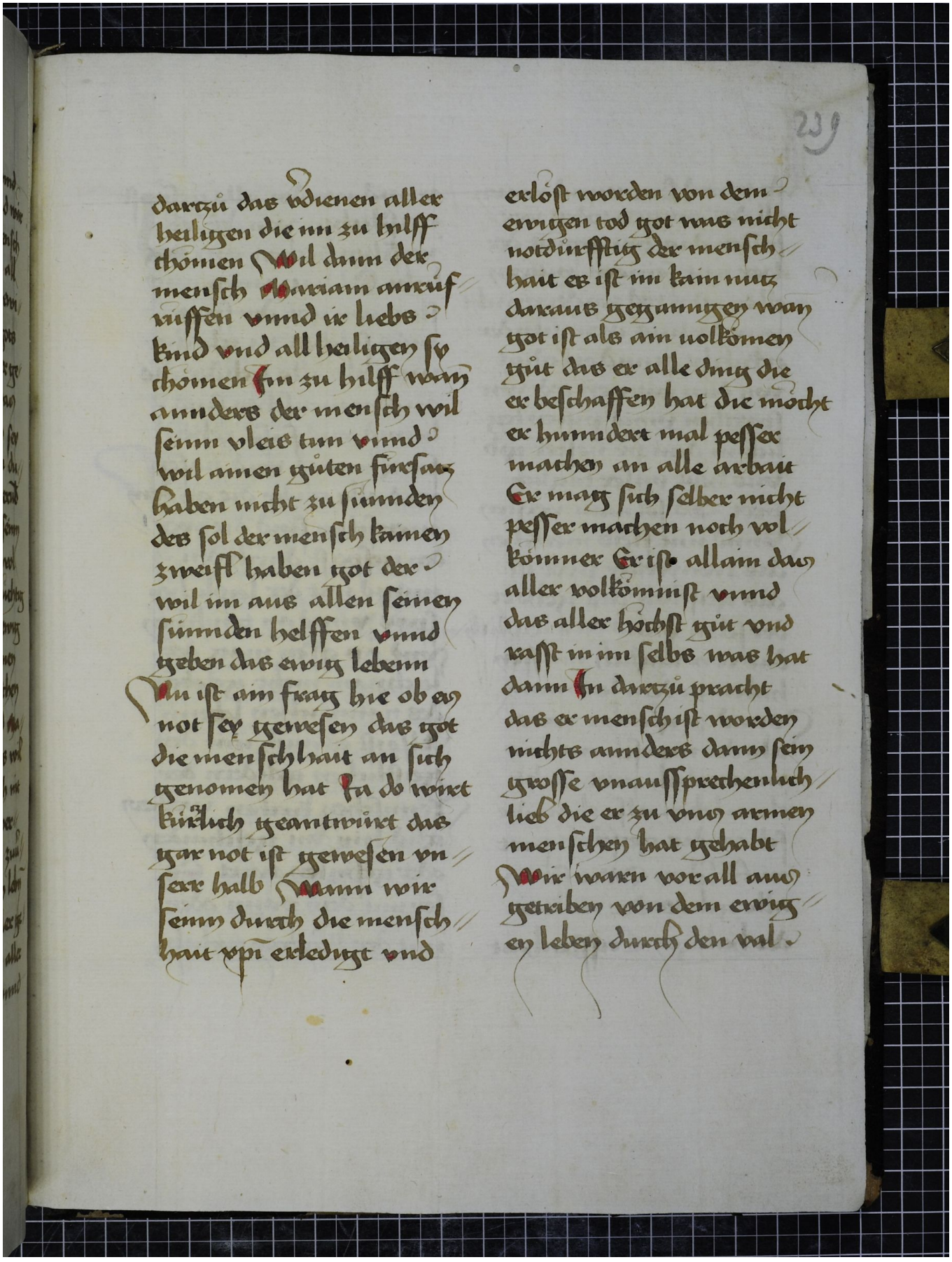
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 239r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



darczů das vdienen aller
heiligen die im zu hilff
chomen Wil dann der
mensch Mariam anruf
ruffen vnnd ir liebs
kind vnd all heiligen sy
chomen Im zu hilff wan
annders der mensch wil
seinn vleis tun vnnd
wil ainen gůten fursatz
haben nicht zu sunnden
des sol der mensch kainen
zweifl haben got der
wil im aus allen seinen
sunnden helffen vnnd
geben das ewig lebenn
Nu ist ain frag hie ob es
not sey gewesen das got
die menschhait an sich
genomen hat Ja do wirt
kurtzlich geantwurt das
gar not ist gewesen vn
serr halb Wann wir
seinn durch die mensch
hait xpi erledigt vnd
erlost worden von dem
ewigen tod got was nicht
notdurfftig der mensch
hait es ist im kain nutz
daraus gegangen wan
got ist als ain volkomen
gůt das er alle ding die
er beschaffen hat die mocht
er hunndert mal pesser
machen an alle arbait
Er mag sich selber nicht
pesser machen noch vol
kommer Er ist allain das
aller volkommist vnnd
das aller hochst gůt vnd
rasst in im selbs was hat
dann In darczů pracht
das er mensch ist worden
nichts annders dann sein
grosse vnaussprechenlich
lieb die er zu vns armen
menschen hat gehabt
Wir waren vor all aus
getriben von dem ewig
en leben durch den val